

noch der guten verfassung eines gemeinen wesens zuwieder seyn können. Und so muß denn auch das rechtmäßigen verlegern unprivilegirter bücher, wieder die allzugewinnsüchtigen nachdrucker zukommende ius prohibendi fest und unbeweglich stehen. Ich werde um destomehr in dieser meinung bestärckt, da ich die gründlichsten rechtsausprüche zweyer berühmten Facultäten Sachsenlandes, der Leipziger (***) und Wittenberger (***) vor dieselbe anführen kan.

(*) Siehe D. AVGVST. FRID. MVLLERS Einleitung „in die philosophischen Wissenschaften in der Politic C. XVI. s. 9. CASPAR ZIEGLER de Jure Commerciorum s. XXII. sq. CARPZOV. Jurisprud. Consist. L. II. Def. 414. n. 17.

(**) Siehe Herrn von LVDEVVIG. Praefat. ad Reliquias Manuscriptorum T. I. s. 41. p. 132.

(***) Siehe CHEVILLER de l'Origine de l'Imprimerie p. 206. „ingleichen, daß rechtliche bedencken vom nachdruck andern gehöriger bücher s. XIV. p. 17.

(****) l. c. n. 1. sq.

(†) „in dem kurzen bericht von der nützlichen und fürtrefflichen buchhandlung. s. LXX. p. 52.

(††) CARPZOV. l. c. Def. 415. n. 12.

(†††) Dahin gehet vornehmlich die meinung des bereits angeführten Jenaischen Responsi p. 14.

(††††) LVDER MENCK. Theor. & Prax. Pandect. L. XVIII. T. I. s. 8. p. 393.

(*) l. c. Def. 414. n. 9. 10. 11. Siehe auch CASPAR ZIEGLER. de Jure constituendi monopolia s. XXI. LEDERER ad L. vnic. C. de monopoliis. s. XXX. GEORGIVS VVERNER de Monopoliis. s. XXIX.

(**) Siehe des Edlen Herrn von BERGER Electa Disceptat. Forens. p. 1096. Das Responsum selbst verdient, wegen